

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	13
1.1 Thema, Fragestellung und Struktur der Arbeit	13
1.2 Forschungsstand	16
1.2.1 Historische Forschungen zur Flüchtlingsaufnahme in der Bundesrepublik	17
1.2.2 Protestantismus und Asylpolitik	21
1.3 Erkenntnisinteresse und Methodik	25
1.4 Begriffsreflexionen	32
1.4.1 Protestantismus	33
1.4.2 Religiöse und säkulare Argumentation	34
1.4.3 Flüchtling	36
1.4.4 Flüchtlingsfigur / Flüchtlingsstereotyp	37
1.5 Untersuchungszeitraum	42
1.6 Quellenauswahl	44
2. Debatten um Flüchtlinge des Kalten Krieges (1949 bis 1973)	47
2.1 Flüchtlinge aus der SBZ/DDR in den 1950er und den frühen 1960er Jahren	47
2.1.1 Die Rechtsstellung der „Illegalen“ als Ausgangspunkt der Debatte	51
2.1.2 Mahnungen und Weckrufe – protestantische Argumentationsformen und Solidaritätsrhetoriken	66
2.1.3 Wer flieht aus dem Osten? Flüchtlingsfiguren des westdeutschen Protestantismus in den 1950er Jahren	92
2.1.4 „Die evangelische Kirche sollte auch zu dieser Frage etwas sagen“ – Politische Einflussnahme des Protestantismus im Kontext der DDR-Flüchtlingspolitik	117
2.2 Ausländische Flüchtlinge des Kalten Krieges	137
2.3 Zwischenfazit	142
3. Debatten um internationale Flüchtlingsgruppen in den 1970er Jahren	144
3.1 Die Aufnahme chilenischer Flüchtlinge in die Bundesrepublik (1973 bis 1976)	146
3.1.1 Kontext und Rahmenbedingungen der Chile-Kampagne	151

3.1.2	Flüchtlingsaufnahme zwischen Menschenrechtsuniversalismus, christlicher Nächstenliebe und linker Solidarität	157
3.1.3	Die Chile-Flüchtlinge als Projektionsfläche? Streit um das Idealbild politischer Verfolgung	177
3.1.4	Zwischen Bundeskanzleramt und Basisgruppen. Politische Einflussnahme, neue Protestformen und Institutionalisierungsprozesse	185
3.2	Die Kontroverse um die vietnamesischen „boat people“ 1978/79	192
3.2.1	Reaktionen auf die asylpolitischen Tendenzen der späten 1970er Jahre	194
3.2.2	Ausgangspunkt und Voraussetzungen der Debatte	199
3.2.3	„Unsere neuen Nachbarn“ – Eine ökumenische Kampagne für Flüchtlinge	203
3.2.4	Innerprotestantische Auseinandersetzungen um die „boat people“	206
3.3	Zwischenfazit	213
4.	Der Protestantismus und die Asyldebatte der 1980er Jahre	215
4.1	Protestantische Reaktionen auf die Entwicklungen der 1980er Jahre	217
4.1.1	Flüchtlingshilfe in Zeiten des Abwehr- und Verdächtigungsdiskurses (1980 bis 1983)	217
4.1.2	Der Beginn der Kirchenasylbewegung in der Bundesrepublik (1983)	230
4.1.3	Neuformierung und Protest (1983 bis 1986)	235
4.1.4	Die EKD-Studie „Flüchtlinge und Asylsuchende in unserem Land“ (1986)	240
4.1.5	Die Gründung von „Pro Asyl“ im Geist der evangelischen Akademien (1986)	253
4.1.6	Eine „Ökumenische Herausforderung“ – Konfessionsübergreifende und europäische Stellungnahmen (1986 bis 1988)	262
4.2	Zwischen christlicher Ethik und deutscher Verfassungsidentität. Asylpolitische Argumentations- und Deutungsmuster in den 1980er Jahren	268
4.2.1	Ein biblischer Befehl? Theologisch-biblische Begründungsmuster und Motive	268
4.2.2	Historische Rekurse und bundesrepublikanische Identität	274
4.2.3	Gesellschaftspolitische und (menschen-)rechtliche Forderungen	279

4.3	Protestantische (De-)Konstruktionen von Flüchtlingsfiguren . . .	281
4.3.1	Dekonstruktion des „Wirtschaftsflüchtlings“	283
4.3.2	Positive Gegendarstellungen zwischen Empowerment und Idealisierung	286
4.3.3	Die Figur des verfolgten Christen	290
4.4	Anwaltschaft oder Moderation? Protestantismus zwischen Staatsnähe und Protestbewegung	294
4.4.1	Wie politisch soll es sein? Mahnungen im Vorfeld des Wahlkampfes	298
4.4.2	Die geheimte Diakonie	300
4.4.3	Das Verhältnis zum Rechtsstaat in der Diskussion	304
4.4.4	Konflikt und Kooperation mit den politischen Parteien .	310
4.5	Im Ringen um Solidaritätskonkurrenzen (1988 bis 1990)	317
4.6	Zwischenfazit	325
5.	Ausblick: Der Protestantismus und der „Asylkompromiss“ von 1993	329
6.	Schlussbetrachtung	342
	Abkürzungsverzeichnis	354
	Quellen- und Literaturverzeichnis	356
	Archivalische Quellen	356
	Periodika und Pressedienste	358
	Veröffentlichte Quellen und Literatur	359
	Personenregister	384